

# Kindergarten



Franziskanerstraße

Ein Kind, das Freundlichkeit erfährt,  
lernt Freundschaft.

Ein Kind, das Geborgenheit erleben darf,  
lernt Vertrauen.

Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,  
lernt Liebe in dieser Welt  
zu empfinden.

Ein Kind, das ermuntert wird,  
lernt Selbstvertrauen.

Ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird,  
lernt Geduld.

Ein Kind, das gelobt wird,  
lernt Bewertung.

Ein Kind, das Ehrlichkeit erlebt,  
lernt Gerechtigkeit.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kindergarten Franziskanerstraße /Lageplan</b> .....	Seite 4
<b>Hier tut sich schon sehr lange was</b> .....	5
<b>Hier tut sich was</b> .....	5
<b>Rahmenbedingungen</b> .....	6
Auftrag.....	6
Träger .....	6
Telefon.....	6
Einzugsgebiet.....	7
Aufnahme.....	7
Gruppen / Personal .....	7
Öffnungszeiten / Buchungszeiten / Kernzeiten.....	8
Kosten.....	8
Ferienregelung.....	8
Räumlichkeiten.....	9
<b>Pädagogische Arbeit</b> .....	10
<b>Ziele / Basiskompetenzen</b> .....	10
<b>Erziehungs- und Bildungsbereiche</b> .....	11
➤ Wertorientierte und verantwortungsvoll handelnde Kinder .....	11
Freispiel.....	11
Tageskreis .....	12
Feste und Feiern .....	13
➤ Starke Kinder .....	14
Bewegung.....	14
➤ Sprach- und medienkompetente Kinder.....	15
➤ Künstlerisch aktive Kinder.....	16
Kreativ arbeiten .....	16
Singen und musizieren.....	16
➤ Fragende und forschende Kinder.....	17
➤ Kindergartenzeit = Vorschulzeit/ Vorschulzeit = Kindergartenzeit .....	18
<b>Tagesablauf</b> .....	19
<b>Elternarbeit</b> .....	20
<b>Kooperation und Zusammenarbeit</b> .....	20
<b>Sonstige Informationen</b> .....	21
➤ Erster Kindertag.....	21
➤ Aufsichtspflicht.....	21
➤ Krankheit .....	21
<b>Schlusswort</b> .....	22

Texte/ Gestaltung:

Kindergarten Franziskanerstraße	
Elisabeth Kausch	Kindergartenleitung
Stefanie Munker, Sabine Schmid	Erzieherin
Dorothea Demeter, Annemarie Eder, Sabine Prießmann-Rebele	Kinderpflegerin

## Städtischer Kindergarten Franziskanerstraße

Mit dem Besuch des Kindergartens beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Ihr Kind. Unser Ziel ist es, die Gesamtpersönlichkeit Ihres Kindes zu fördern, damit es zu einem frohen, selbstständigen, selbstbewussten, offenen und starken Menschen heranwachsen kann. Durch das Zusammensein mit anderen Kindern lernt Ihr Kind soziales Verhalten, d.h. Freundschaften zu schließen, beziehungsfähig zu werden und sich in einer Gruppe zurechtzufinden.

Wir bieten die Rahmenbedingungen für eine ganzheitliche Entwicklung. Hierbei versuchen wir die Individualität eines jeden Kindes zu berücksichtigen.

Der Besuch Ihres Kindes in unserem Kindergarten soll die familiäre Erziehung unterstützen und ergänzen. Deshalb sind Informationen und Gespräche von und mit Eltern sehr wichtig. Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus ist von großer Bedeutung!

Der Kindergarten ist eine Einrichtung im vorschulischen Bereich. Er dient der Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder vom überwiegend vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht.



## Hier tut sich schon sehr lange was

Unser "Franziskanerkindergarten" ist die älteste Einrichtung für Kinder in Neuburg an der Donau. Er liegt im Herzen der Stadt. Vor über 150 Jahren gründete man die damalige "Bewahranstalt". Im Jahre 1920 wurde das Haus in "Städtischer Kindergarten" umbenannt. Nachdem der "Franziskanerkindergarten" 60 Jahre unter strenger klösterlicher Leitung stand, ging er 1965 in weltliche Hände über. In all den Jahren erfüllten unzählige Kinder das Haus mit Leben. Seitdem können wir sagen:

„Hier tut sich was!“

## Hier tut sich was...

- ... seit über 150 Jahren
- ... mitten in der Stadt
- ... für Mädchen und Buben im Alter von überwiegend drei bis sechs Jahren
- ... am Vormittag, am Nachmittag, und manchmal auch am Abend (Elternabende)
- ... im Haus und im Garten
- ... für Kinder aller Kulturen



## **Rahmenbedingungen:**

### **Unser Auftrag:**

„Aufgabe der gesamten Erziehungs- und Bildungsarbeit im anerkannten Kindergarten ist die Förderung der Kinder gemäß Artikel 7 des Bayerischen Kindertageseinrichtungsgesetzes. Leitziel der pädagogischen Bemühungen ist der beziehungsfähige, wertorientierte, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann.“

Diesen Auftrag hat der Träger, die Stadt Neuburg an uns weitergegeben.

### **Unser Kindergarten stellt sich vor:**

Träger ist die **Stadt Neuburg an der Donau**  
**Karlsplatz A12**  
**86633 Neuburg an der Donau**

Ansprechpartner des Trägers:

Sachbearbeiterin Frau Gomez 08431/ 55 328  
Leiter des Ordnungsamtes Herr Egen 08431/ 55 320  
Kindergartenreferentin Brigitte Bößhenz 08431/ 9787

### **Telefonnummer des Kindergartens:**

08431/ 4 13 19

e-mail- Adresse: [kgfranziskaner@neuburg-donau.info](mailto:kgfranziskaner@neuburg-donau.info)

Telefonzeiten: 07.30Uhr bis 09.00 Uhr  
11.30 Uhr bis 14.00 Uhr  
16.30 Uhr bis 17.00 Uhr

**Einzugsgebiet:**

Kinder aus der Stadtmitte und den anliegenden Stadtteilen. Es werden Kinder mit deutscher Nationalität als auch Kinder anderer Kulturkreise aufgenommen.

**Aufnahme:**

In der Regel werden Kinder zum 1. September in den Kindergarten aufgenommen. Sofern jedoch freie Plätze verfügbar sind, werden Kinder auch während des Jahres aufgenommen.

**Gruppen / Personal:**

3 Gruppen bis zu 25 Kinder



Sonnenkinder  
⇒ Vormittagsgruppe

7.30-12.30 Uhr



Sternenkinder  
⇒ verlängerte Vormittagsgruppe

7.30-14.00 Uhr



Mondkinder  
⇒ Nachmittagsgruppe

12.30-17.00 Uhr

In jeder Gruppe arbeiten eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin. Zusätzlich können Praktikant/ innen mitarbeiten. Außerdem werden eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin gruppenübergreifend eingesetzt.

Für Ordnung, Sauberkeit und Reparaturen sorgen unsere Raumpflegerin bzw. der Hausmeister.

## Öffnungszeiten und mögliche Buchungszeiten/ Kernzeiten:

Öffnungszeit	Buchungszeit	Kernzeit *	Benutzungs- gebühr
7.30- 12.30 Uhr	3 bis 4 Std. 4 bis 5 Std.	8.30- 11.30 Uhr	56,00 EUR 60,00 EUR
12.30- 17.00 Uhr	3 bis 4 Std. 4 bis 4,5 Std.	13.30-16.30 Uhr	56,00 EUR 60,00 EUR
7.30- 14.00 Uhr	4 bis 5 Std. 5 bis 6 Std. 6 bis 6,5 Std.	8.30- 12.30 Uhr	60,00 EUR 64,00 EUR 68,00 EUR

\* Kernzeit = unbedingte Anwesenheitszeit, um alle moderierten Lernangebote in Anspruch nehmen zu können

Als weitere Gebühr wird monatlich je Kind ein Spielgeld (für Spiel- und Bastelmaterial) in Höhe von 4,00 EUR erhoben.

### Ermäßigung:

Besuchen mehrere Kinder derselben Sorgeberechtigten aus dem Stadtgebiet von Neuburg an der Donau gleichzeitig städtische Kindergärten, so werden für das **zweite Kind** die Kindergartengebühren und das Spielgeld um die Hälfte ermäßigt.

Für **jedes weitere Kind** werden keine Kindergartengebühren und kein Spielgeld erhoben.

### Anmerkung

Im übrigen wird auf die im Kindergarten ausgehängte Gebührensatzung und Satzung über die Benutzung der städtischen Kindergärten hingewiesen.

### Ferienregelung:

Der Kindergarten ist an 30 Tagen im Jahr geschlossen. In den Weihnachtsferien 2 Wochen und im Ferienmonat August 4 Wochen. Es ist jedoch eine Betreuungsmöglichkeit für 2 Wochen (im August) im städtischen Brändström Kindergarten eingerichtet.

Auch an manchen anderen Schließtagen (Betriebsausflug, Fortbildung, Vorschul Ausflug) kann eine Betreuung in Anspruch genommen werden. In den regulären Schulferien (Herbst, Fasching, Ostern, Pfingsten) und an Brückentagen ist unsere Einrichtung geöffnet.



## Räumlichkeiten:

Unser Kindergarten verfügt über

- 2 Gruppenräume
- 1 Nebenraum
- großen Garderobenbereich
- 1 Küche
- 1 Büro
- Kindertoiletten/ Waschraum
- 1 Personaltoilette
- Turnhalle im ersten Stock
- separaten Garten hinter dem Parkplatz der Volkshochschule (siehe Fotos)



Außerdem stehen uns verschiedene Räumlichkeiten (z.B. Werkraum) der Volkshochschule zur Verfügung.

Die Gruppenräume werden je nach Jahreszeit und nach den Bedürfnissen der Kinder gestaltet und eingerichtet.

Die Räume sind so ausgestattet, dass sie eine heimelige Atmosphäre ausstrahlen, die zum Spielen und Verweilen einladen.



-Gruppe



-Gruppe



## Pädagogische Arbeit:

### Unsere Ziele/ Basiskompetenzen:

Jedes Kind bringt bei Eintritt des Kindergartens seine eigene Persönlichkeit, mit seinen individuellen Stärken, Schwächen, Besonderheiten und familiären Hintergründen mit ein.

Unsere Aufgabe ist es das Kind anzunehmen und dort abzuholen wo es steht. Unsere Ziele sind die Gesamtpersönlichkeit des Kindes zu fördern und es stark für sein Leben zu machen.

Wir unterstützen ihr Kind selbstbestimmt zu handeln.

Wir helfen ihrem Kind heranzuwachsen, indem wir folgende Kompetenzen fördern:

#### - **Personale Kompetenz**

Selbstständigkeit

Gefühle auszudrücken und damit umzugehen

Ausdauer

Stärkung des ICH` s → Selbstvertrauen

Stärken und Schwächen kennen lernen und damit umzugehen

#### - **Soziale Kompetenz**

Einfühlsamkeit

Hilfsbereitschaft

Rücksichtnahme

Gruppenfähigkeit

Konfliktfähigkeit

Kommunikationsfähigkeit (Sprache/Gestik/ Mimik)

#### - **Methodische Kompetenz**

Kindern ihre Lernprozesse bewusst machen und dass sie lernen, was sie lernen, wie sie lernen.

In der täglichen Kindergartenarbeit fließen die erwähnten Basiskompetenzen nahtlos ineinander über und machen ihr Kind stark für das Leben.

Sie sind Vorbedingungen für den Erfolg und die Zufriedenheit im Kindergarten, Schule, Beruf, Familie und Gesellschaft.

## Unsere Erziehungs- und Bildungsbereiche:

### 1. Wertorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder

Wir betrachten den Kindergarten als eine Chance mit den Kindern soziale Kontakte und wertorientiertes, verantwortungsvolles Miteinander zu erleben.

Dies kommt bei uns in besonders hohem Maße im **FREISPIEL**, Tageskreis, Feste und Feiern zum Tragen.

#### **Freispiel:**

Spielen ist das Wichtigste für Ihr Kind, darum ist das Spiel im Kindergarten von großer Bedeutung.

Im Spiel wächst das Kind ins Leben. Jede neue Spielsituation bringt neue Erfahrungen und Erlebnisse mit sich. Im Spiel ist das Kind mit all seinen Fähigkeiten aktiv. Es muss sich konzentrieren, es entdeckt Zusammenhänge, es erlebt das Miteinander mit anderen Kindern und kann seine Gefühle ausleben.

„**Spiel ist Arbeit**“ für das Kind und trägt zum Aufbau der eigenen Persönlichkeit bei. Daher nimmt das Freispiel einen großen zeitlichen Rahmen ein:



Spielen ist eine Tätigkeit, die man nicht ernst genug nehmen kann.

Jacques-Yves Cousteau

**Tageskreis:**

Einmal am Tag kommen die Kinder im Kreis zusammen.



Je nach Thema (z.B. Herbst, Tiere, Gefühle etc.) vermitteln wir den Kindern Bildungsinhalte und neue Erfahrungen in Form von:



## Feste und Feiern

Wir feiern die Feste wie sie fallen, d.h. wir orientieren uns am Jahreskreis.



Auf ein Fest, auf eine Feier freuen wir uns und bereiten uns tagelang, manchmal sogar wochenlang vor. Jedes Fest, das wir gemeinsam feiern, ist für das Kind eine bleibende Erinnerung.

Das häufigste Fest, das wir feiern, ist der Geburtstag ihres Kindes. An diesem Tag steht ihr Kind im Mittelpunkt - ES WIRD „GEFEIERT“.

Am Ende eines Monats bereiten die jeweiligen Geburtstagskinder ein gemeinsames Geburtstagsessen selbst zu. Beim Aussuchen, Einkaufen und Zubereiten ihres Essens sind die Kinder aktiv dabei.



*Das "Festefeiern" ist etwas Urmenschliches, etwas, was das Kind tatsächlich braucht und in ihm lange nachklingt!*



## 2. Starke Kinder

Das Kind hat Freude daran sich zu bewegen und erlangt zunehmend Sicherheit in seiner Körperbeherrschung.

### **Kinder brauchen Bewegung!**

Nur durch Bewegungserfahrungen kann das Kind in seiner *Gesamtpersönlichkeit* reifen. Wir im Kindergarten geben Ihrem Kind Möglichkeiten den Bewegungsdrang drinnen und draußen auszuleben:

- In der Garderobe und im Nebenzimmer durch verschiedene Spielangebote
- In der Turnhalle durch Rhythmik, Turnen, Tanz und Bewegungsspiele.
- Unter freiem Himmel im Garten, am Spielplatz, durch Spaziergänge.



In besonders hohem Maße wird dies bei uns in Rhythmik, Turnen, Gesundheitserziehung und im Garten gefördert.



### 3. Sprach- und medienkompetente Kinder

Das Kind erwirbt Freude an der Sprache und am Sprechen. Es lernt aktiv zuzuhören und seine Gedanken und Gefühle sprachlich mitzuteilen.

In unserem Kindergartenalltag werden auch Medien und Technik in die Sprache miteinbezogen.

Wir unterstützen dies vor allem durch Gespräche, Bilderbücher, Bildbetrachtungen, Lieder, Verse, Tischspiele (Memory...), Rollenspiel, Fingerspiele, Filme, Hörspiele, Dias



Bei uns hat Sprachförderung einen sehr hohen Stellenwert, da wir viele Kinder aus anderen Nationen haben. Diese Kinder haben geringe oder teilweise keine Deutschkenntnisse und bedürfen daher einer intensiven Förderung.



#### 4. Künstlerisch aktive Kinder

Bei uns hat das Kind die Chance künstlerisch aktiv zu werden und musische Freuden zu erfahren. Die Kinder lernen den Umgang mit vielfältigen Materialien und Techniken kennen. Neugier, Lust und Freude am eigenen Tun stehen hierbei im Vordergrund.

Getreu nach unserem Motto: „**Das hab´ ich ganz allein gemacht!**“

Durch handwerkliche und künstlerische Aktionen werden verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten bei Ihrem Kind entdeckt und gefördert.



Wir bieten Ihrem Kind eine kreative Umgebung, in der es eigene Ideen und Phantasien verwirklichen kann. Dies geschieht hauptsächlich im "freien Tun", aber auch beim Arbeiten zu vorgegebenen Themen.



Was wäre eine Kindheit ohne Musik?

Wir bieten den Kindern musikalische Grunderfahrungen, z.B. Lieder kennen lernen, Singen, rhythmisches Sprechen, rhythmische Bewegungen, Umgang mit Instrumenten, Musik hören, Tanzen. Die Kinder können Ihre Gefühle und ihr Inneres über Musik und Tanz mit Spaß und Freude zum Ausdruck bringen.



Dies setzen wir um beim Werken und Zeichnen, Singen, Musizieren, in Theater- und Museenbesuchen

## 5. Fragende und forschende Kinder

Wir lernen den Kindern den Umgang mit Formen, Mengen, Zahlen sowie mit Raum und Zeit.



Es lernt die Natur zu erforschen und zu erleben.

Zudem geht es aufgeschlossen und verantwortungsvoll mit der Natur und der Umwelt um.



Vor allem durch Gespräche, Spiele, Bewegung, Beobachtungen, Spaziergänge, Rhythmik, Experimente und Versuche wird dies vertieft.

Unsere pädagogische Arbeit ist ganzheitlich auf die fünf zuvor aufgeführten Bereiche ausgerichtet.

Diese themenbezogenen Bildungs- und Erziehungsbereiche fließen ineinander über und ergänzen sich. Sie begleiten uns überall in unserer täglichen Arbeit.

## 6. Kindergartenzeit = Vorschulzeit/ Vorschulzeit = Kindergartenzeit:

Die gesamte Zeit, in der ein Kind unseren Kindergarten besucht, verstehen wir als Vorschulzeit. Unsere gesamte Erziehungs- und Bildungsarbeit ist somit für jetzt, für die Schule und für das spätere Leben.

Entwicklungsgemäß fordern Kinder in der Zeit vor der Schule nochmals Anreize und Herausforderungen für sich. Um dies aufzugreifen unternehmen wir im letzten Jahr vor Schuleintritt noch besondere Aktionen mit den „Großen“:



- Theaterbesuche
- Übernachtung im Kindergarten
- Würzburger Sprachmodell
- Altersgemäße Bücher und Medien
- Exkursionen (z. B. Kinderklinik, Feuerwehr...)
- Ausflüge
- Schultüten gestalten usw.
- Deutschvorkurs für Migrantenkinder



## Tagesablauf:

Der Tagesablauf in unserem Kindergarten orientiert sich nach den Bedürfnissen des Kindes nach Spiel und Bewegung, unseren pädagogischen Ansätzen und den räumlichen Möglichkeiten.

Die einzelnen Gruppen können hierbei unterschiedlich arbeiten, da jede eigene Schwerpunkte setzt und situationsorientiert handelt.

7 <sup>30</sup> - 8 <sup>30</sup>	Bringzeit der Vormittagsgruppen ☀️ Ankommen und Begrüßen der Kinder
8 <sup>30</sup> - 10 <sup>30</sup>	Freispielzeit: Die Kinder entscheiden selbst, was sie mit wem, wo, womit und wie lange sie spielen wollen. Die mitgebrachte Brotzeit können sie nach eigenen Bedürfnissen zu sich nehmen. In dieser Zeit finden gezielte Beschäftigungen in Kleingruppen statt (z. B. Werkangebote, Turnen, Tischspiele).
10 <sup>30</sup>	Tageskreis: Mit der Gesamtgruppe werden themenbezogene Angebote aufgegriffen.
11 <sup>00</sup>	Spiele im Garten
11 <sup>30</sup> - 12 <sup>30</sup>	Abholzeit der Vormittagsgruppe ☀️
12 <sup>30</sup> - 14 <sup>00</sup>	Abholzeit der verlängerten Vormittagsgruppe ☆
12 <sup>30</sup> - 13 <sup>30</sup>	Bringzeit der Nachmittagsgruppe ☾ Ankommen und Begrüßen der Kinder
13 <sup>30</sup> - 15 <sup>30</sup>	Freispielzeit: siehe Freispielzeit oben (8 <sup>30</sup> - 10 <sup>30</sup> )
15 <sup>30</sup>	Tageskreis: Mit der Gesamtgruppe werden themenbezogene Angebote aufgegriffen.
16 <sup>30</sup> - 17 <sup>00</sup>	Abholzeit der Nachmittagsgruppe ☾

## Elternarbeit:

Damit sich Ihr Kind in unserer Einrichtung geborgen und angenommen fühlt, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten unumgänglich. Wir wollen durch Aushänge, Kindergartenzeitung, Elternbriefe, Elternabende und Entwicklungsgespräche Sie am Geschehen informieren. Im Hinblick auf den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan wird eine sogenannte Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gewünscht.

In unserer Gesellschaft ist es immer wichtiger den Kontakt zwischen Eltern und Kindergartenpersonal, zum Wohle des Kindes, zu pflegen und sich regelmäßig miteinander auszutauschen. Nur bei einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist eine ideale Entwicklung des Kindes möglich.

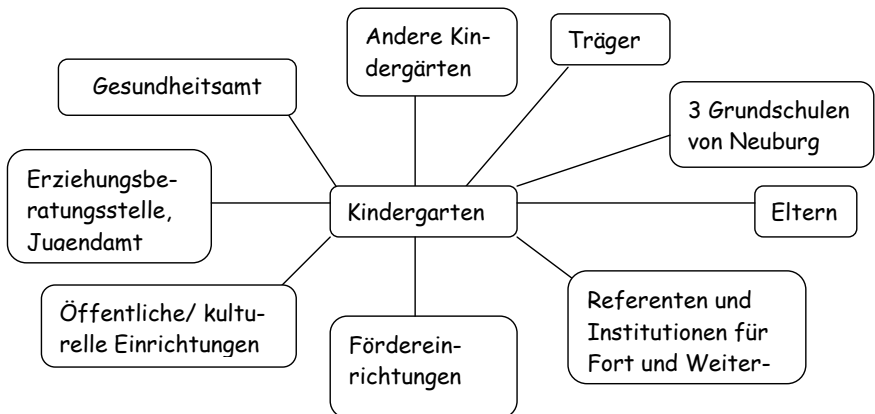
### Auch Ihre Initiative ist gefragt!

Wir brauchen Ihr Engagement im Elternbeirat. Die Wahlen hierzu finden jeweils in den ersten Wochen eines neuen Kindergartenjahres statt. Ebenso bei unseren alljährlich stattfindenden Eltern-Kind-Festen freuen wir uns nicht nur auf Ihre Teilnahme, sondern auch auf Ihre Mithilfe.

## Kooperation und Zusammenarbeit:

Wir kooperieren mit verschiedenen Fachkräften, Einrichtungen und Institutionen, damit wir:

- Kinder besser verstehen können,
- Unterstützung für unsere Arbeit bekommen
- immer auf dem Laufenden sind
- Informationen weitergeben und bekommen,
- den Ablauf im Kindergarten aufrecht erhalten können.
- Dieser Austausch findet nur nach Absprache mit Ihnen, bzw. mit schriftlicher Einwilligung statt.



## Sonstige Informationen:

### Der erste Kindergarten-Tag

Mitzubringen sind:

- Hausschuhe  
die Kinder selbständig anziehen können (ohne Schuhbänder)
  - Turnbeutel mit Turnkleidung  
lange Gymnastikhose, Gymnastikschuhe (mit Gummisohle, rutschfest), Oberteil
  - Sammelmappe DIN A 3  
für die Zeichnungen Ihres Kindes (im Kindergarten erhältlich)
  - Brotzeit  
Wir empfehlen eine gesunde, abwechslungsreiche Zwischenmahlzeit mit einem durstlöschenden Getränk (keine Glasflaschen) - keine Süßigkeiten, kein Kaugummi.
- ! Bitte kennzeichnen Sie das Eigentum Ihres Kindes (Turnzeug, Schuhe, Hausschuhe, Jacke, Tasche, Trinkflasche usw.) gut sichtbar mit Vor- und Zunamen (keine Abkürzungen).
- ! **Spielsachen von zu Hause sollten nicht mitgebracht werden.**
- ! Bitte achten Sie auf bequeme witterungsgemäße Kleidung!

### Wer hat die Aufsicht?

Wenn Sie Ihr Kind bringen bzw. abholen, muss zumindest der Blickkontakt zum zuständigen Personal hergestellt sein, damit die Aufsichtspflicht übergeben werden kann. Außerdem dürfen Kindergartenkinder nicht von Kindern unter 12 Jahren abgeholt werden. Die Aufsichtspflicht beginnt und endet mit den offiziellen Kindergartenzeiten.

### Wenn Ihr Kind krank ist

Falls Ihr Kind krank wird, benachrichtigen Sie den Kindergarten und achten Sie darauf, dass die Krankheit vollständig ausgeheilt ist, um andere Kinder nicht zu gefährden.

## SCHLUSSWORT

DANKE für Ihr Interesse an unserer Konzeption.

Sie soll Begleiter durch die Kindergartenzeit Ihres Kindes sein.

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit verschafft haben und Ihre Fragen klären konnten.

Wir wünschen uns Offenheit und Vertrauen in der Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wir wünschen Ihnen, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt und gerne in unseren Kindergarten geht.

Ihr Kindergarten-Team



